

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	GB1 Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Niklas Jacken +49 (202) 563 5791 +49 (202) 563 8050 Niklas.Jacken@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.10.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/1032/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.11.2019	Ausschuss für Umwelt	Entgegennahme o. B.
Begründung von Haltestellendächern - Rückmeldungen der WSW und der Firma Ströer		

Grund der Vorlage

Eine Bürgeranregung sowie der gemeinsame Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.10.19 (VO/1010/19).

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Meyer

Begründung

Bereits Ende August 2019 erhielt die Verwaltung eine Bürgeranregung, die bereits in diversen Medien publizierte Idee der Begründung auf Haltestellendächern nach dem Utrechter Modell auch für Wuppertal zu prüfen. Da sämtliche Haltestellendächer im Wuppertaler Stadtgebiet entweder den WSW oder der Firma Ströer gehören, wurde die Anregung mit der Bitte um Prüfung an diese Stellen weitergeleitet.

Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Antrags der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 22.10.2019 werden dem Ausschuss hiermit die Antworten der WSW und der Firma Ströer vorgelegt.

Antwort der WSW:

Im Stadtgebiet Wuppertal befinden sich rund die Hälfte der etwa 600 Wartehäuschen im Besitz der Ströer Media Deutschland GmbH. Was Design und Gestaltung anbelangt, hat WSW mobil hier keinerlei Einflussmöglichkeiten. Bezogen auf die in unserem Eigentum befindlichen Hallen ist unser gegenwärtiges und mit den Ressorts 101 und 104 abgestimmtes Gestaltungsziel eine möglichst hohe Transparenz. Dies fördert die Aufenthaltsqualität und subjektive Sicherheit an den Haltestellen (Stichwort: „gesehen werden“) und spielt für unsere Kundinnen und Kunden eine wichtige Rolle. Eine Begrünung steht dazu aus unserer Sicht in einem gewissen Widerspruch. Unabhängig hiervon verlangt selbst extensiver Bewuchs eine regelmäßige Pflege, die nicht unerheblichen Aufwand und Kosten verursacht.

Konstruktiv verfügen sowohl unsere Bestandswartehäuschen als auch jene der Ströer GmbH über eine konvexe oder geneigte Dachform, die sich in Anbetracht der in Wuppertal üblichen Niederschlagsmengen wenig für eine Begrünung eignet. Im Wesentlichen sind sie vor allem aber statisch nicht für die Aufnahme von Bepflanzung und notwendigem Substrat ausgelegt. Für eine angestrebte Begrünung der Wartehallen wäre demzufolge ein Abriss und Neubau notwendig.

Aus Eigenmitteln der WSW ist dies gegenwärtig nicht leistbar; etwaige Fördermittel für neue Wetterschutzeinrichtungen erhalten Verkehrsunternehmen seit Mitte 2017 ausschließlich, wenn parallel (von der Stadt Wuppertal) der barrierefreie Ausbau des jeweiligen Haltestellenstandortes betrieben würde, bzw. eine verbindliche Prioritätenliste im Nahverkehrsplan hinterlegt ist.

Unabhängig von den aufgezeigten Hemmnissen halten wir jedoch auch den mikroklimatischen Effekt für einen eher symbolischen: Durch die Begrünung aller WSW-Haltestellen ergäbe sich in der Stadt zusammengenommen eine begrünte Dachfläche von in Summe etwa 0,2 Hektar.

Unter Abwägung von Aufwand und Nutzen sehen wir damit derzeit keinen Anlass, das Thema weiterzuverfolgen.

Antwort der Firma Ströer:

Wir betreiben im Stadtgebiet Wuppertals rund 300 Wartehallen. Als langjähriger Partner zahlreicher Städte und Infrastrukturanbieter, ist es auch Ströer ein Anliegen, einen nachhaltigen und funktionalen Beitrag zu einem gesünderen Leben in der Stadt zu leisten. Der Bereich Ströer Research & Development arbeitet hier an verschiedenen Lösungen. Eine Wartehalle mit Dachbegrünung befindet sich bereits in der Entwicklung und wird in wenigen Wochen schon zur Verfügung stehen.

Die Begrünung bestehender Wartehallen ist dagegen meistens nicht möglich. Ältere Modelle sind statisch nicht auf die zusätzliche Belastungen ausgelegt und oft eignen sich die schrägen Dächer einiger Wartehallenmodelle nicht für eine Begrünung. Wirtschaftlich sinnvoll ist daher nur eine Begrünung beim Neuaufbau von Wartehallen vorzusehen. Wir werden der Stadt Wuppertal diese Option daher bei zukünftigen Neuaufbauten anbieten.